



Poci träumte von Deutschland und vollen Futternäpfen

dass dieser Traum sich erfüllt hat, verdanken sie und ihre Adoptivfamilie vielen fleißigen Fellnasenheinzelmännchen und positiven Umständen.

Poci ist am 1.Advent (27.11.2011) Dank einer Sonder – EXPRESS --Fahrt nach Ungarn mit Florian und Vanessa Weckauf-Hoog in Ronnenberg eingetroffen.

Da wir uns zweimal auf dem Weg zu Elviera Reusch verpeilt hatten, waren wir die Letzten die am Stützpunkt „Ungarn-Hunde“ ankamen. Die Fahrer waren einfach zu schnell oder wir zu langsam. Poci war das zunächst erst einmal egal, denn es waren ja die Fellnasenheinzelmännchen da mit denen sich gut schmusen lies.

Und wir waren wiederum Dankbar, dass noch Licht an war und Frau Reusch uns entgegeneilte.

Das alles ist mittlerweile 9 Wochen her. Poci hat ihren Namen beibehalten, weil er uns für sie richtig erschien, denn er ist kurz und knapp und sie ist klein aber oho. Eben ein kleiner schwarzer Wirbelwind der gern in der ganzen fünfköpfigen Familie der Mittelpunkt ist.

Die Kleine lernte leider viel zu früh was es heißt um`s Überleben zu kämpfen, denn sie verbrachte nicht wie es sich für ein Fellnasenbaby gehört, die ersten und wichtigsten Wochen bei ihrer Mama, sondern wurde, so wie wir es verstanden haben, einfach mit ihren Geschwistern – wie bei Hänsel und Gretel – in den Wald ausgesetzt und sich ihrem Schicksal überlassen. Poci hat es mit Hilfe der sehr engagierten Tierheim Mitarbeiter, ihrem eigenen Überlebenswillen und dem „Boss“ Andrea der Heimleiterin geschafft. Und nicht zu vergessen unsere Fellnasenvermittlerin hier in Deutschland Frau Heidrun Ebbert, die uns mit Rat und Tat immer zur Seite stand und unser „Geneve“ aushielt. Sie machte uns das WARTEN erträglicher.

An dieser Stelle danken wir Ihnen ganz, ganz herzlich für Ihre nicht enden wollenden Tierliebe und Ihrer harten Arbeit. Dies gilt allen Fellnasenheinzelmännchen!!!!

Man könnte auch sagen, dieses Jahr war das Christkind sehr fleißig und „legte“ uns Poci unter den Weihnachtsbaum. Es war ein schönes Fest, denn unsere Hündin war zu diesem Zeitpunkt knapp einen Monat bei uns und kam langsam bei unserer Familie an. Sie war sehr aufgeregt nach ihrer Ankunft und kam gar nicht zur Ruhe. Da passierte für so einen kleinen Hund ja auch eine ganze Menge auf einmal. Doch so nach und nach fasste sie Vertrauen und lernte ihr neues Rudel lieben, denn wir überschütteten sie genau mit dieser.

Am liebsten hat sie alle um sich herum und entspannt auf der Couch, dann fühlt sie sich wohl und ihre kleine Hundewelt ist in Ordnung. Hundespielzeug überzeugt sie noch nicht sonderlich, ihr sagen die Plüschtiere von unseren beiden Töchtern mehr zu. Wie es sich für einen Welpen gehört, balkt sie gern und tobt mit uns herum, am liebsten im Garten wo sie von Null auf Hundert in 3 Sekunden ist. Mit den Kindern verträgt sie sich bestens, ist geduldig und auch großzügig, wenn die jüngste Tochter (fast 4 Jahre) es mit ihrer Liebe übertreibt. Für den Rest sind wir Großen selbstverständlich zuständig.

Spaziergänge an der Leine sind noch etwas holprig, da Poci sich von jedem Geräusch aus dem Takt bringen lässt, sie muss noch lernen ruhiger zu werden. Außerdem mag sie nicht so gern im Dunkeln raus gehen, aber mit der Zeit wird sich das sicherlich auch geben.

Das Leben in der Freiheit ist halt sehr aufregend und interessant, da gehört eine Hundegrundausbildung dazu, damit unser Zusammenleben entspannt und friedlich verläuft. Unsere Fellnase ist nicht gern allein, sollte es aber doch einmal notwendig sein, dann verhält sie sich ruhig und wartet geduldig. Sie ist auch sonst eine lebenswürtige Hündin die einfach nur froh ist ein kuscheliges zu Hause zu haben.

Na und wir sind froh, dass unsere Fellnase bei uns ist.

Wir haben unsere Entscheidung aus Ungarn einen Hund zu adoptieren nicht bereut und würden es jederzeit wieder tun.

Wir wünschen den Fellnasenheinzelmännchen alles Gute und noch vielen anderen Fellnasen ein ebensolches Glück wie Poci es hat.

Ihre Familie Thomas, Katrin, Robert, Madlaine und Marylin Schneider





